

Von der Feuerwehrabgabe früh befreit

Interview mit dem Landesvorsitzenden Dr. Roland Idler zum Jubiläum der Landesgruppe Baden-Württemberg

STUTTGART - Sogar von der Feuerwehrabgabe der Gemeinden sind in Baden-Württemberg aktive Reservisten befreit, wenn sie mehr als zwölf Tage jährlich in Uniform bei Wehrübungen Dienst tun. Diese Erleichterung gehört zu den großen Erfolgen der Arbeit des Verbandes. Anlässlich des 30jährigen Bestehens sprach »Aktiv aktuell« mit dem Landesvorsitzenden Dr. Roland Idler.

Frage: Was waren die Höhepunkte in der bisher 30jährigen Arbeit des Reservistenverbandes im deutschen Südsten?

Idler: Vor 30 Jahren hat ein Landesbeauftragter des in Bonn

gegründeten Verbandes den Gründungsakt in unserem Bundesland vorbereitet. Anfang der siebziger Jahre hat es die ersten Reservistenwettbewerbe mit internationaler Beteiligung gegeben. Ich möchte an dieser Stelle auch eine Dokumentation ankündigen, die der stellvertretende Landesvorsitzende Henning Volle vorbereitet.

Frage: Wie stand es um die öffentliche Anerkennung?

Idler: Auf unser Drängen hin sind die Bundeswehrrservisten in ihren Gemeinden von der Feuerwehrabgabe befreit worden. Wer mehr als zwölf Tage in Uniform bei Wehr-Übungen

jährlich Dienst ableistet, wird von dieser Abgabe ausgenommen. Das ist eine Gleichstellung mit den freiwilligen Helfern der Katastrophenschutzorganisationen wie der Freiwilligen Feuerwehr oder des Deutschen Roten Kreuzes. Die Entscheidung ist vor rund 15 Jahren gefallen. Ich möchte an dieser Stelle aber auch an das 25jährige Bestehen des Verbandes erinnern. Landtagspräsident Erich Schneider hat für die Landesgruppe im Ludwigsburger Schloß einen Empfang gegeben.

Er hat für das Land Baden-Württemberg Ehrenbänder an die Fahnen der einzelnen Kameradschaf-

ten geheftet. Das war eine wichtige öffentliche Demonstration. Eine solche Ausstrahlung erhoffe ich auch vom Jubiläum in Rastatt.

Frage: Wie geht es mit den internationalen Beziehungen weiter?

Idler: Wir haben in der Partnerschaft mit dem VII. US-Korps in Stuttgart hervorragende Maßstäbe gesetzt. Wir werden dies weiterhin mit dem anderen Alliierten wie den Franzosen und Kanadiern praktizieren. In Baden-Württemberg haben wir außerdem den jährlichen Reservisten-sportwettkampf um den Pokal von Finanzminister Gerhard Mayer-Vorfelder eingeführt.

Jubiläum mit Fahnenbändern

RASTATT — Der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Erwin Teufel (CDU), übernimmt die Schirmherrschaft für die Feierlichkeiten anlässlich des 30jährigen Bestehens der Landesgruppe im Reservistenverband. Dies hat der neu gewählte Regierungschef dem Vorsitzenden Dr. Roland Idler mitgeteilt. Außerdem stiftet das Land Baden-Württemberg den 14 000 Reservisten der Landesgruppe aus Anerkennung für die bisher für das Land erbrachte gemeinschaftliche Leistung ein Fahnenband. Beim Festakt am Samstag, dem 12. September, in der Rastätter Stadthalle werden der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Berthold Schenk Graf von Stauffenberg, die im Bundestag vertretenen Abgeordneten und der Generalsekretär des Nordatlantischen Bündnisses, Dr. Manfred Wörner, sprechen. Das Programm sieht am Samstag in Rastatt um 10 Uhr einen musikalischen Auftakt und einen Infostand in der Fußgängerzone vor. Um 15 Uhr findet am Ehrenmal eine Kranzniederlegung statt, um 16 Uhr gibt die Stadt Rastatt einen Empfang. Um 18 Uhr beginnt der Festakt mit der Ehrung der Reservistenkameradschaft und des Reservisten des Jahres.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Horst Pieper, Am Schillbach 9, 7532 Niefern-Öschelbronn, Tel. 0 72 33 / 32 92 pr. und 0 72 31 / 3 2001 di. (Chefredaktion Pforzheimer Zeitung). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



Das ist die Führungsspitze der Landesgruppe Baden-Württemberg im Jubiläumsjahr: Landesvorsitzender Dr. Roland Idler (Dritter von links) organisiert die Festveranstaltung im badischen Rastatt. Das Bild entstand während der Kreisvorsitzenden-Konferenz in Kleinaspach.

Fünfkampf der Militärsportler

WALLDORF - Ihren dritten Militärsportlichen Fünfkampf will die RK Walldorf am 12. September veranstalten. Schießen mit dem Gewehr G3, der Lauf über die Hindernisbahn, ein Geländelauf im Feldanzug über 1500 Meter, ein Handgranatenzielwurf und 200 Meter Schwimmen gehören zum Programm. Beim Mannschaftswettkampf bilden drei Teilnehmer ein Team. Es findet nach der Ankündigung von Kameradschaftsleiter OLT d.R. Bernd Greulich (Uhländstr. 33, 6913 Mühlhausen) zudem eine Einteilung in drei Altersklassen statt. Neben den Reservisten starten auch aktive Bundeswehresoldaten und Angehörige verbündeter Streitkräfte.

Abzeichen für Reservisten

MESSSTETTEN - Das Schießen mit dem Gewehr G3, ein Marsch über die Distanz von 20 Kilometern, ein Lauf über 5000 oder 3000 Meter, 200 Meter Schwimmen, Kugel- oder Steinstoßen sowie der Weitsprung gehören zu den Disziplinen des Internationalen Reservistenwettkampfes, bei dem unter der Aufsicht von Bezirksorganisationsleiter Edgar Poelchau aus Tübingen das Abzeichen für Leistungen im Truppendienst und das Deutsche Sportabzeichen errungen werden kann. Der Wettkampf findet vom 25. bis 27. September 1992 in Meßstetten statt. Auskünfte gibt die Bezirksstelle Tübingen des Reservistenverbandes, Sand 1 bis 3, 7400 Tübingen (Ruf: 07071 / 61800).

Fernkonkurrenz der Landesgruppe

STUTTGART - Bis zum 1. September müssen bereits die Ergebnisse des Reservisten-sportwettkampfes 1992 bei der Geschäftsstelle der Landesgruppe vorliegen. Schon bei der 30-Jahr-Feier der Landesgruppe am 12. September in Rastatt sollen die Sieger ausgezeichnet werden. Als Nachweis, so die Stuttgarter Geschäftsstelle, müsse das Leistungsblatt des Deutschen Sportbundes oder der Bundeswehr mit den Bestätigungen der Prüfer als beglaubigte Kopie vorgelegt werden. Als Fernwettkampf hat der Landesvorstand diesen Vergleich ausgeschrieben. Mehrere hundert Teilnehmer gehören zu den erwarteten Konkurrenten, darunter auch der Landesvorsitzende Dr. Roland Idler (Backnang).

Mandatsträger

MARKGRÖNINGEN - Zu einer Mandatsträgerschulung hatte die Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord nach Markgröningen eingeladen. Bezirksorganisationsleiter Gerhard Mosch schilderte die Auswirkungen der Umstrukturierung der Bundeswehr auf die künftige Arbeit des Reservistenverbandes. In Arbeitsgruppen wurden die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, die Spendenordnung des Verbandes und die Erstellung von Presseberichten und Protokollen besprochen. Kreisvorsitzender Hermann Franz forderte die Teilnehmer auf, dies in der Praxis anzuwenden.

Neue Gesichter

KÜLSHEIM — Der neue Vorsitzende der RK Kilsheim in der Kreisgruppe Franken heißt Norbert Schneider. Er wurde Nachfolger von Norbert Schmitt, der schon vor mehreren Monaten aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegen mußte. Auch andere Vorstandsmitglieder kandidierten nicht wieder. So wurden unter der Regie von Kreisorganisationsleiter Theo Scheuermann Michael Kaufmann und Klaus Schukraft zu Stellvertretern, Richard Imhof zum Kassenwart und Ferdinand Pahl zum Schriftführer berufen.

Presseseminar

SCHWÄBISCH GMÜND - In den Vordergrund des Seminars für die Schriftführer und Pressebeauftragten der örtlichen Reservistenkameradschaften stellte der Schriftführer der Bezirksgruppe Stuttgart, Michael Sihler, die Öffentlichkeitsarbeit in der örtlichen Presse. Die Kreisgruppe Ostwürttemberg hatte zu diesem Fachseminar in Schwäbisch Gmünd eingeladen. Auch die Qualität von Fotos, der Beitrag für »Aktiv aktuell« und das Erstellen der Jahreschronik sowie eines Protokolls wurden erörtert. Sihler erhielt Unterstützung durch Kreispressewart Wolfgang Prade.

Bewährte Köpfe

ERTINGEN/TOMERDINGEN - Bei der RK Ertingen wurde Hubert Buck wieder Vorsitzender, Stellvertreter Christian Schmalz, Kassenwart Erich Fensterle und Schriftführer Hans-Wilhelm Buck. Im Vorstand gab es damit bei der Reservistenkameradschaft aus der Kreisgruppe Donau-Iller keine Veränderungen. Bei der Reservistenkameradschaft Tomerdingen wurden Edwin Ams zum Vorsitzenden und Thomas Wohlfahrt zum Stellvertreter berufen. Der neue Kassenwart heißt Gerald Osswald, der Schriftführer Mario Kun.



Der ausscheidende FDP-Landtagsabgeordnete Kurt Vollmer aus Filderstadt hat eine Wehrübung als Oberleutnant beim Wehrbereichskommando V absolviert.



Hohe Verdienste um die zivilmilitärische Zusammenarbeit hat sich Ministerialdirigent a. D. Dr. Ulrich Ziegler aus dem Stuttgarter Landwirtschaftsministerium erworben. Er erhielt von Generalmajor Berthold Schenk Graf von Stauffenberg die Ehrennadel des Wehrbereichskommandos V. Ziegler war für die Ernährung in der Krise verantwortlich.

Dokument der Freundschaft

Landesgruppe legt Reden zum Abschied des VII. US-Korps als Heft vor

STUTTGART - Die Bewältigung der Weltkrise nach dem Zerfall des Sowjet-Imperiums, die Verhinderung der Weiterverarbeitung von Massenvernichtungswaffen und den Erhalt des freien Welthandels hat der stellvertretende amerikanische Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland, Gesandter George F. Ward, als gemeinsame Aufgaben für die Vereinigten Staaten und die Bundesregierung bei seiner Rede anlässlich der sicherheitspolitischen Veranstaltung am 6. März in Stuttgart bezeichnet. Die Landesgruppe Baden-Württemberg hat die Ansprachen von Oberbürgermeister Manfred Rommel (Stuttgart), des Landesvorsitzenden Dr. Roland Idler

(Backnang), des Kommandierenden Generals des VII. USCorps, Generalleutnant Michael F. Spigelmirre und des USGesandten aus Bonn in einer Broschüre veröffentlicht. Sie ist beim Landesvorstand des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr in der Nürnberger Str. 184 in 7000 Stuttgart 50 kostenlos zu beziehen. Das 35 Seiten umfassende Heft, das mit Fotos von der Zeremonie im Stuttgarter Ratssaal angereichert ist und die Redner im Großporträt darstellt, ist heute bereits nach dem Abzug des VII. US-Corps aus Stuttgart zu einem zeitgeschichtlichen Dokument geworden. Der Landesvorstand bezeichnete die Veröffentlichung mit der getroffenen Vereinbarung

und den gehaltenen Reden als Beitrag zur deutsch-amerikanischen Zusammenarbeit. »Aufgrund der Außerdienststellung des VII. US Korps im April 1992 wurde im Rahmen einer sicherheitspolitischen Informationsveranstaltung am 6. März 1992 im Stuttgarter Rathaus vor über 300 Teilnehmern die hervorragende Zusammenarbeit gewürdigt und das Abkommen beendet«, formulierte der Landesvorstand in seiner Stellungnahme. Zwischen dem US-Korps und der Landesgruppe im Reservistenverband wurden Fahnenbänder ausgetauscht. Dr. Roland Idler hatte zugesagt, daß der »Geist dieser Vereinbarung weiterleben« müsse und werde.

Hellfeuer zog es zur Kompanie

HEUBACH - Gerhard Hellfeuer mußte unbedingt seine alte Einheit, die Panzerjägerkompanie 70 in der HINRICH-WILHELM-KOPF-Kaserne in Cuxhaven, wiedersehen. Dort hatte der landesweit bekannte Reservist aus Ostwürttemberg gedient. Hellfeuer entführte seine Männer auf der Fahrt nach Helgoland in die Kaserne, wo ihn und seine Württemberger die Soldaten sofort zur praktischen Ausbildung am Panzerabwehr-Lenkflugkörper TOW heranzogen.

Auch eine Einweisung am Kampfpanzer Leopold durch die vierte Kompanie des Panzerbataillons 71 gehörte zum Programm. Die Reservisten erhielten Informationen über die zukünftige Verwendung der Kompanie in der Heeresstruktur 5.



Zur Panzerjägerkompanie 70 in Cuxhaven führte der diesjährige Truppenbesuch der RK Heubach. Die Mitglieder erfuhren eine Einweisung am Kampfpanzer LEOPARD und am Panzer-Abwehr-Lenkflugkörper TOW. Gerhard Hellfeuer hatte in der Einheit gedient.

Vielseitigkeit unter der Lupe

AMSTETTEN — Den Vielseitigkeitswettbewerb der Kreisgruppe Ostwürttemberg hat die RK Sontheim gewonnen. Das Verteidigungskreiskommando 512 in Schwäbisch Gmünd hatte diesen Wettbewerb im Teildepot der Bundeswehr in Amstetten durchgeführt. Als Ausrichter standen die RK-Angehörigen aus Geislingen zur Verfügung. Deren Vorsitzender, OLT d.R. Wessel, überreichte den von HptBtsm Klose aus dem VKK gestifteten Pokal, aber auch den Wanderpokal der Kreisgruppe Ostwürttemberg. Die RK Göppingen belegte den zweiten Platz und erhielt den vom Mitglied Peter Maichle gestifteten Pokal. Dritter wurde die zweite Mannschaft aus Sontheim. Sie erhielt die Trophäe des Depotkommandanten, Lt Hufgard, nach der Konkurrenz überreicht.



Vielseitigkeit war gefragt beim Wettkampf der Reservistenkameradschaft Geislingen im Teildepot Material in Amstetten. Das Team der Kameradschaft Sontheim gewann den von HptBtsm Klose gestifteten Pokal und den Wanderpokal der Kreisgruppe Ostwürttemberg. Zweiter wurde Göppingen vor Sontheims zweiter Mannschaft. Links HptBtsm Klose und rechts Kreisvorsitzender Oberstlt d.R. Roduch.

In Uniform durch die Stadt

Der Donau-Waffenlauf verlief mitten durch das Ulmer Wochenend-Geschehen

ULM — Ein schweißtreibendes Jubiläum hatte sich die RK Ulm beim 20. Donau-Waffenlauf verordnet. Bei Temperaturen um die 30 Grad schlugen sich Mannschaften und Einzelkämpfer aus Österreich, der Schweiz, Italien und den USA sowie aus Deutschland von den Höhen der Schwäbischen Alb in die Donau-Niederungen bei Ulm durch. 360 Reservisten und aktive Soldaten gingen an den Start. Beste Mannschaft wurde die RK Heuberg. Erstmals führte der Gepäckmarsch nicht mehr durch Wälder und Felder, wo die Wettkämpfer bisher kaum wahrgenommen worden waren. Die Strecke verlief mitten durch das Wochenend-Geschehen am Ulmer Donauufer. Diese mutige Idee der Organisatoren, die »Marschrichtung« grundlegend zu ändern, wurde von den Beteiligten und den am Donauufer entlang bummelnden Zuschauern mit Beifall aufgenommen. »Dieser Marsch durch die Stadt und die

motivierenden Zurufe fanden wir prima«, kommentierten die Mitglieder der Offiziersgesellschaft Steiermark.

Schon am frühen Morgen um 5.30 Uhr hatte der Wettbewerb nach dem Ausgeben der Startkarten mit dem Gewehr- und Pistolenschießen begonnen. Darauf folgte die erste Marscheinlage, die Bewältigung der Etappe zur ROMMEL-Kaserne und die Überwindung der Hindernisbahn. Von der drei Meter hohen Eskalierwand mußten die Teilnehmer in die Sandgrube springen. Auf dem Weg zur Donau wurden die Kenntnisse in »Erster Hilfe« sowie in der Waffentechnik überprüft. Zur 17 Kilometer langen Marschstrecke gehörte außerdem in der Gesamtzeit von 215 Minuten ein »Handgranaten-Weitwurf«, Streckenposten kontrollierten die Startkarten, aber auch Erfrischungsstationen waren aufgestellt worden. Kurz vor dem Ziel, das auf bayrischem Gebiet lag, mußten die Mannschaften unter Aufsicht des

Technischen Hilfswerkes einen Kahn samt eigener Besatzung um ein Wasserhindernis herum lotsen. Die Gesamtleitung der Großveranstaltung hatte wieder der Kommandeur im Verteidigungskreis Ulm, Oberstlt Heinz Gürtner, übernommen. Mehr als 100 Helfer garantierten die Organisation, darunter zahlreiche Ehefrauen und Angehörige der Wettkämpfer. StFw Weidlich, der seit 17 Jahren den Donau-Waffenlauf mit den Ulmer Reservisten vorbereitet, kündigte mit Gewißheit an, daß »weitere Läufe folgen werden«. Der Ulmer Taxi-Unternehmer hatte schon im September letzten Jahres mit den Vorbereitungen begonnen.

Viele Soldaten berichteten, daß sie beim Auftreten in der Öffentlichkeit während des Marsches nur freundliche Leute getroffen hätten. »Dies hat uns gut getan«, meinten die Mannschaften. Soldaten würden oft schnell als Randgruppe abgetan.



Zum Ehrenvorsitzenden der Bezirksgruppe Freiburg wurde Konsul und Oberstlt d.R. Dr. Hellmuth Dettinger ernannt. Peter Rau sprach die Ehrung aus.

Konsul wurde Ehrenvorsitzender

FREIBURG — Der Bezirksvorsitzende der Reservisten in Südbaden, Peter Rau, hat Konsul und Oberstlt d.R. Dr. Hellmuth Dettinger zum Ehrenvorsitzenden der Bezirksgruppe ernannt. Rau überreichte im Rahmen eines deutsch-französischen Freundschaftsballs in Freiburg diese hohe Auszeichnung. Das war zugleich der Abschluß des 22. Internationalen Schießwettkampfes. Peter Rau würdigte das Jahrzehnte währende, große und vorbildliche Engagement des Konsuls für die Sache der Reservisten der Bundeswehr. Konsul Dr. Dettinger gehört auch auf Landesebene zu den Stammgästen der Veranstaltungen der Landesgruppe.



An der Eskaladierwand zeigten die Teilnehmer des 20. Donau-Waffenlaufes ihre Fitness.



Bei 30 °C waren die Kilometer von den Höhen der Schwäbischen Alb hinab in die Donauniederungen ganz schön kräftezehrend. So wurde der 20. Donau-Waffenlauf zum schweißtreibenden Jubiläum.



Viel Freude bei der Siegerehrung der Landesmeisterschaften im Schießsport: 50 Mannschaften waren am Start. Vorsitzender Geist und Stellvertreter Rappold mit den Schützen Capellino, Martin und Heinz Graf (von links). 150 Sportler waren am Start.

Landestitel in den Schwarzwald

ULM — Mehr als 150 Schützen und 50 Mannschaften nahmen an der Landesmeisterschaft im Schießsport des Reservistenverbandes in Ulm teil. Die erste Mannschaft der Reservisten-Arbeitsgemeinschaft (RAG) Schwarzwald-Baar-Heuberg aus Singen gewann den Wanderpokal der Landesgruppe mit 800 Ringen vor der RAG Rhein-Neckar mit 770 Ringen und der RAG Mittlerer Oberrhein mit 721 Zählern.

In der Einzelwertung lag Markus Wiek von der RAG Schwarzwald-Baar-Heuberg an erster Stelle mit 289 Ringen vor Walter Schmid von der RAG Donau-Bussen (287 Ringe) und Christian Macura von der RAG Rhein-Neckar mit 280 Ringen. Die Gesamtleitung der Großveranstaltung auf der Standort-Schießanlage Bollingen bei Ulm lag in den Händen von Hptm d.R. Uwe Zettler, Bezirksbeauftragter für den Schießsport. Die Siegerehrung nahm stellvertretender Landesvorsitzender Helmut Rappold mit Kreisvorsitzenden Manfred Burr vor. Mit moderner Computertechnik wurden die Ergebnisse ausgedruckt.

Spenden für das Soldatenhilfswerk

CRAILSHEIM - Einmal im Jahr wollen alle Reservistenkameradschaften der Kreisgruppe Franken eine Spende für das Soldatenhilfswerk zusammenlegen. Dazu hat der Vorsitzende der Reservisten, Kurt Meiser, aufgerufen. Er erinnerte daran, daß seit einem Jahr das Hilfswerk auch unerschuldet in Not geratene Reservisten unterstütze.

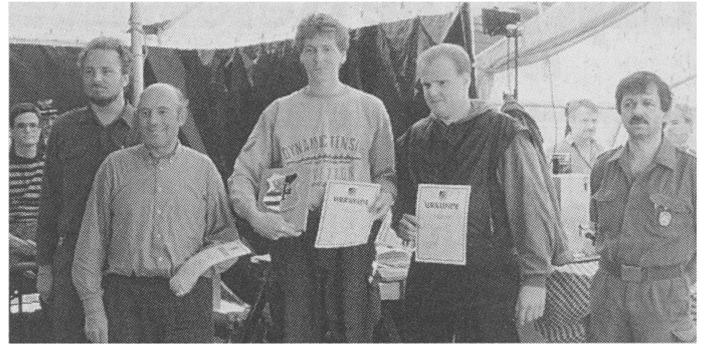
Meiser betonte, daß sich die einzelnen Kameradschaften bereits sehr intensiv im karitativen Bereich engagierten. Aber die Soldaten in Not dürften neben allen örtlichen Anliegen nicht vergessen werden. Die Spende von einer Veranstaltung sichere schon Fortschritte.

Harte Prüfung am Stromberg

BESIGHEIM — Eine harte Prüfung war der Orientierungsmarsch der Reservistenkameradschaft Besigheim durch die bergige Stromberg-Region. Acht Mannschaften stellten sich in Ochsenbach zum Start auf und hatten auf der zwölf Kilometer langen Strecke bei Regen und Nebel Kondition zu beweisen. Höhenunterschiede von rund 300 Metern mußten die Teilnehmer überwinden. So gewann die Mannschaft der Reservisten aus Bad Cannstatt in diesem Jahr den Pokal vor dem Team aus Schwieberdingen und dem Titelverteidiger, der Kameradschaft aus Walldorf. Den Wanderpokal überreichte der Besigheimer Gastgeber, OFw d.R. Manfred Hormann. An den sechs Stationen mußten die Sportler in Uniform sich beim Leben im Felde, in der Selbst- und Kameradenhilfe, im Führen des Feuerkampfes und im Handgranatenzielwurf sowie bei der Bedienung eines Feldfernsprechers bewähren. Waffen- und Scharfschützenausbildung bestimmten ebenso das Programm. Sieben Stunden brauchte die beste Mannschaft ins Ziel.



Die Reservisten aus Waldhausen gewannen das Kleinkaliber-Pokal-Schießen der Kreisgruppe Ostwürttemberg. Heubach wurde Zweiter vor den Wettkämpfern aus Sontheim. Bester Einzelschütze war Karl-Heinz Kleinwächter von der Kameradschaft Sontheim. In Dewangen fand das Schießen statt, bei dem Kreisvorsitzender Roduch die Sieger ehrte.



Die Schützengesellschaft aus Tuttlingen gewann mit ihren Akteuren Walter Marquardt, Uwe Sulzbacher und Bernot Weber (Mitte) den zivil-militärischen Wettkampf der Reservistenkameradschaft von Immendingen. Zum Schießen gehörte außerdem die Teilnahme am 15-Kilometer-Marsch.

Resolution zum Friedenserhalt

TAUBERBISCHOFSCHEIM - Die Anerkennungsmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg hat der wiedergewählte Vorsitzende der Kreisgruppe Franken, Stabsfeldwebel d.R. Kurt Meiser, erhalten.

Bei der Kreisdelegiertenversammlung in Tauberbischofsheim wurde HptFw d.R. Horst Gastrop Stellvertreter wie auch HptFw d.R. Günther Stark und Fw d.R. Uwe Gönnewein. Bestätigt wurden StUffz d.R. Klaus Nothwang (Kassenwart) und Lt d.R. Reinhard Pillkahn (Schriftführer). Michael Sihler vom Bezirksvorstand leitete die Wahlen.

Dem seit 20 Jahren amtierenden Kreisvorsitzenden übergab OFw d.R. Helmut Rappold die Auszeichnung der Landesgruppe. In einer Resolution bemühte sich die Kreisgruppe um Wehrgerechtigkeit, Versöhnung mit Ausländern, den Erhalt des Friedens und ein Ende des Krieges im früheren Jugoslawien.

Landrat Georg Denzer erhielt 600 Mark für Rußlandpakete von den Delegierten.

Schützen schlugen Panzergrenadiere

IMMENDINGEN - Mehr als 50 Mannschaften haben sich am zivil-militärischen Wettkampf des Verteidigungskreiskommandos 532 beteiligt, darunter Teams der Polizei, der Feuerwehren, der Bundeswehr, des Technischen Hilfswerks und von Vereinen und Firmen sowie von der Schweizerischen Grenzschutz.

Zu den Disziplinen, die zu bewältigen waren, gehörte ein Schießen mit einem Präzisionsbogen und mit der Pistole P1, mit dem Gewehr G3, ein Zielwerfen mit Übungshandgranaten, das Entfernenschätzen und ein 15 Kilometer langer Marsch.

Bei der Siegerehrung durch den Kommandeur, Oberstlt Erhardt, und den Vorsitzenden der Kameradschaft, Udo Tietz, wurde das dritte Team Schützengesellschaft Tuttlingen besonders ausgezeichnet. Sie hatte mit 412 Punkten einen klaren Vorsprung vor der zweiten Kompanie des Panzergrenadierbataillons 292 aus Immendingen (367 Punkte) und der ersten Mannschaft der Schützen aus Tuttlingen (354 Pkt.). Auch ein Damenteam machte mit.

Taktikschule bei

Division

SIGMARINGEN - Ein gutes Dutzend Reserveoffiziere der Bezirksgruppe Tübingen nahm am Taktikseminar in der GRAF-STAUFFENBERG-Kaserne in Sigmaringen teil. Unter der Leitung von Oberstlt d.R. Assheuer berichtete Maj i. G. Ibel vom Stab der 10. Panzerdivision aus Südwürttemberg über die Konsequenzen aus der zur Zeit stattfindenden Umgliederung in die Heeresstruktur 5. Eine Menge habe sich geändert, so der Major, 53 Kampffahrzeuge zähle heute noch eins der vier Kampftruppenbataillone in der Brigade. Die Kompanie zähle vier Züge mit je drei Fahrzeugen. Die Abwägung stand im Vordergrund.